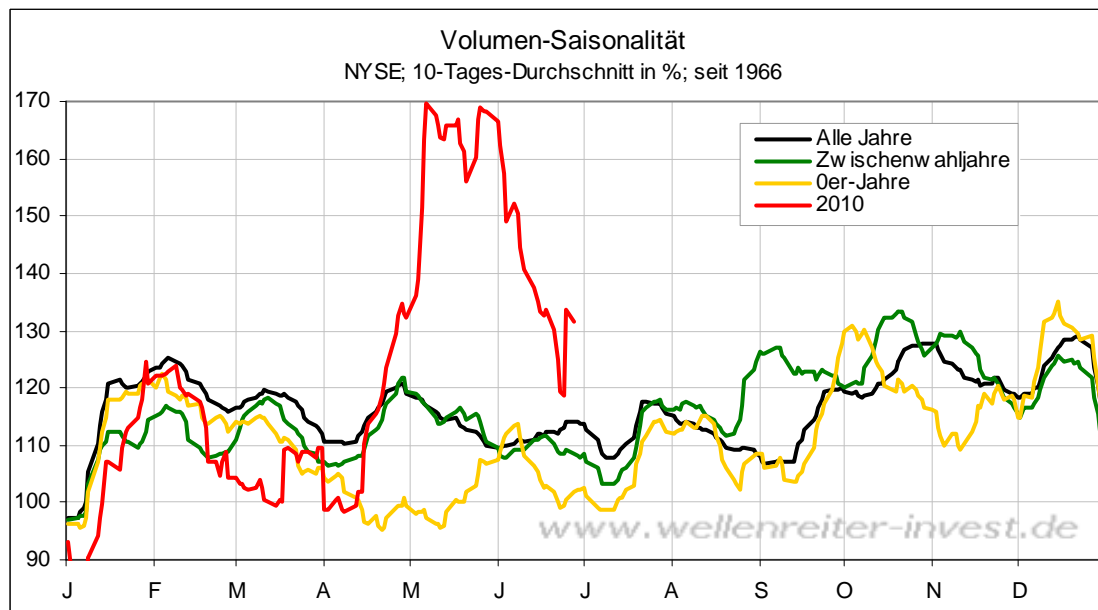


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

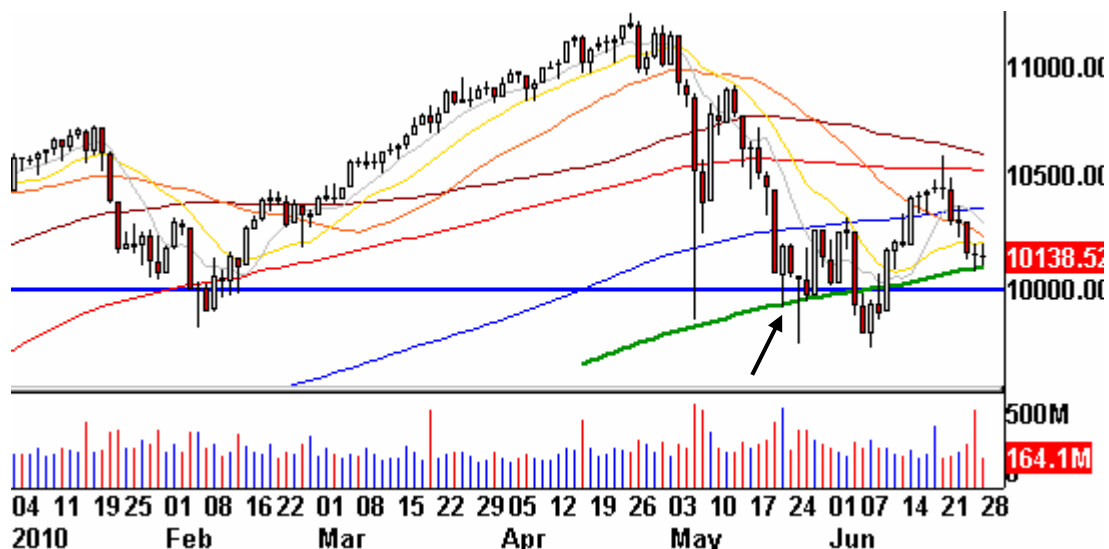
Dienstag, den 29. Juni 2010

Das Handelsvolumen an der NYSE verdient eine gesonderte Betrachtung. Der extreme Anstieg im Mai sowie der Fall im Juni werden durch den folgenden Chart dokumentiert.



Der Volumen-Anstieg im Mai war – betrachtet man die üblichen Durchschnittswerte – ungewöhnlich. Betrachtet man das Handelsvolumen etwas detaillierter, so erkennt man, dass hochvolumige Tage im Mai/Juni überwiegend mit der Verteidigung der 10.000-Punkte-Marke im Dow Jones Index zusammenhängen.

Dow Jones Index Tageschart



Zum ersten Mal wurde die 10.000-Punkte-Marke im Flash-Crash vom 6. Mai getestet. An dieser psychologisch wichtigen Marke – bzw. knapp darunter – schlugen die Käufer mit 2,5 Mrd. gehandelten Aktien hochvolumig zu.

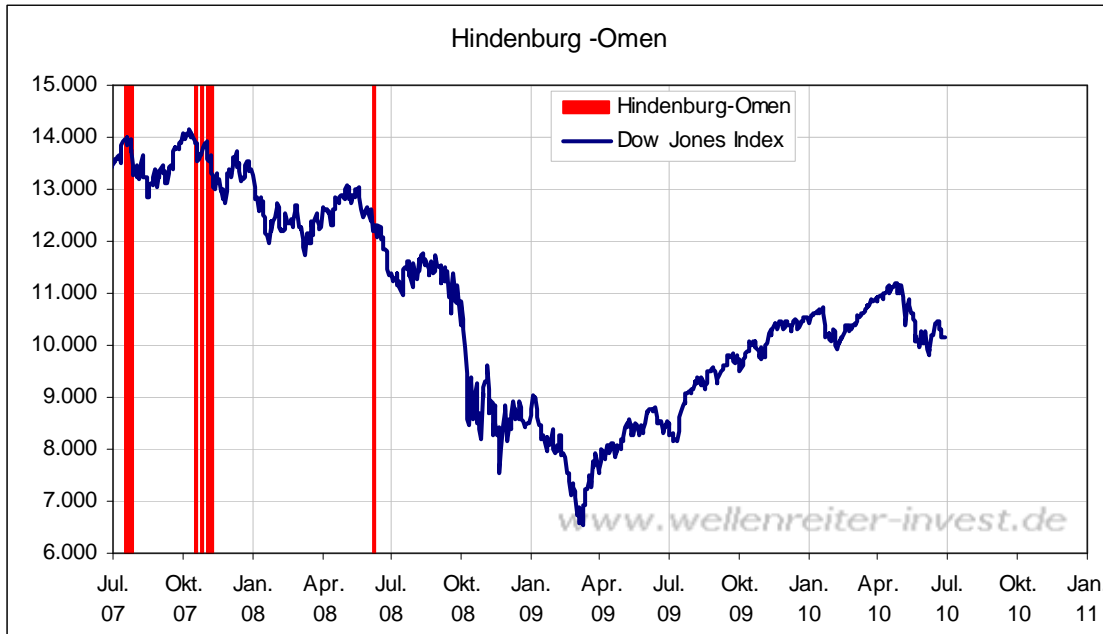
Der zweite Test der 10.000-Punkte-Marke erfolgte am 21. Mai (siehe Pfeil obiger Chart). Auch hier wurde mit hohem Volumen (2,3 Mrd.) zunächst verkauft, aber dann gekauft.

Auch als am 26. Mai zum ersten Mal in jener Abwärtsbewegung ein Schlusskurs unter 10.000 Punkten zu notieren war, wurde ein hohes Volumen (1,95 Mrd). registriert. Das war Test Nummer drei.

Die Periode 4. bis 9. Juni brachte vier Schlusskurse unterhalb von 10.000 Punkten mit einem Durchschnittsvolumen von etwa 1,6 Mrd. Das war das bisher schwächste „Verteidigungsvolumen“. Doch auch dieses Volumen war überdurchschnittlich hoch. Anschließend stiegen die Märkte mit schwachem Volumen, genauso fallen sie seit dem 21. Juni mit schwachem Volumen (der hochvolumige Freitag zählt in meinen Augen nicht, da an jenem Tag der Russell 2000 umstrukturiert wurde).

Fazit: Die 10.000 Punkte-Marke wurde von Mal zu Mal mit schwächerem Volumen verteidigt, wobei das Volumen bei jeder Verteidigung über dem Durchschnittsvolumen lag. Der Dow Jones Index schloss gestern bei 10.139 Punkten mit einem schwachen Handelsvolumen: Zum ersten Mal seit Mitte April fiel es an der NYSE unter die Marke von einer Milliarde gehandelten Aktien. Wir hatten in vorhergehenden Ausgaben bereits sowie in der aktuellen Wochenend-Kolumne bereits darauf hingewiesen, dass die rechte Schulter einer SKS-Formation unter schwachem Volumen zustande kommt. Deshalb ist es wichtig, auch in den kommenden Tagen und Wochen auf das Volumen zu achten. Sollte es so schwach wie gestern bleiben oder sogar noch schwächer werden, ist höchste Vorsicht geboten. Sollten die Bullen hingegen die Absicht haben, die 10.000-Punkte-Marke verteidigen zu wollen, so muss sich deren Engagement erhöhen.

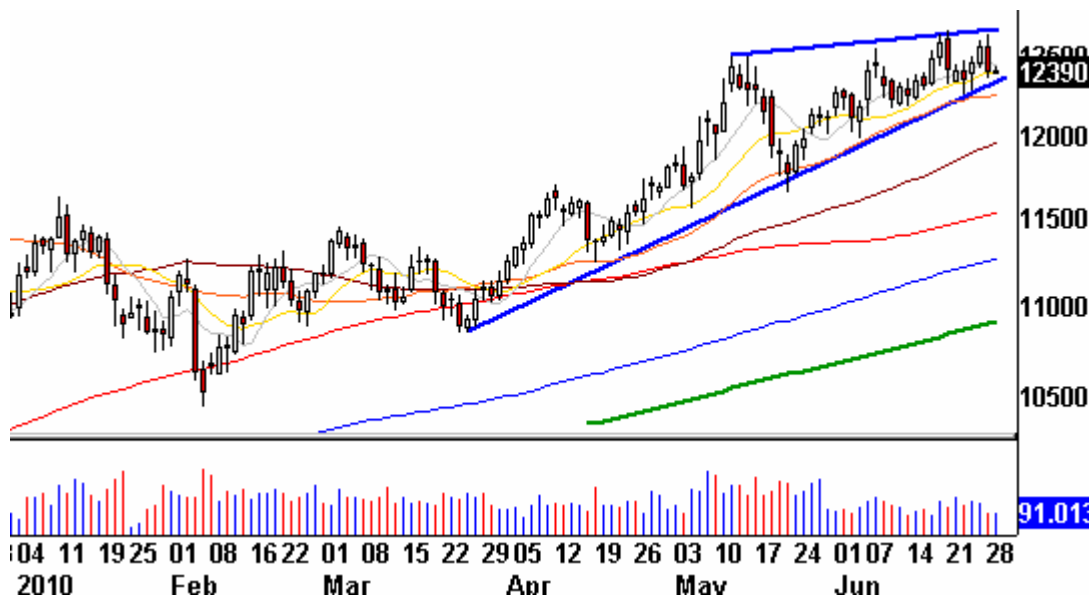
Zum Thema Hindenburg-Omen gibt es keine Neuigkeiten: Ein Signal hat sich in diesem Jahr bisher nicht eingestellt.



Das liegt vor allen Dingen daran, dass die Zahl der neuen Hochs und der neuen Tiefs zu niedrig ist. Gestern standen 51 neuen Hochs 42 neue Tiefs gegenüber – für ein Hindenburg-Omen muss sowohl die Zahl der neuen Hochs als auch die Zahl der neuen Tiefs oberhalb von etwa 75 liegen.

 Die gestrige Aktion im Goldpreis war nicht gut.

Gold Tageschart



Auf Schlusskursbasis wurde vorgestern ein niedrigeres Hoch erzielt; gestern ging es auf eine wichtige Unterstützungslinie im Bereich von 1.235 bis 1.240 Punkten (blaue Linie obiger Chart). Klar, in Aufwärtstrends werden immer mal Linien gebrochen und der Trend verläuft dann von Mal zu Mal weniger steil. Das ist solange kein Beinbruch, solange eine bloße Konsolidierungsformation nicht in eine Topping-Formation übergeht. Je länger der Goldpreis sich ziert, nach oben auszubrechen, desto größer wird die Gefahr einer Top-Bildung und eines Ausbruchs nach unten.

Sollte auch Newmont Mining es nicht schaffen, seinen Ausbruch zu vollenden, und sollten Rohstoffe wie Kupfer oder Erdöl ihre Aufwärtstrends nicht fortsetzen können, so muss das gestern beschriebene Realzinsszenario - mit nochmals steigenden Inflationsraten - ad acta gelegt werden. Die Meldung, dass das sich das chinesische Wirtschaftswachstum abschwächt, trifft insbesondere die Rohstoffmärkte.

Der Kupferpreis hat deutliche Schwierigkeiten, sich oberhalb der Marke von 300 US-Dollar zu halten (folgender Chart).

Kupfer Tageschart



Der Preis des Basismetalls befindet sich bereits wieder unterhalb seines 1-Jahres-GDs (grüne Linie).

Fazit: Im Falle wichtiger Rohstoffe findet derzeit ein Kampf in Konsolidierungsmustern statt. Die Möglichkeit, dass sich daraus Topping-Muster entwickeln, hat sich insbesondere durch das Geschehen des gestrigen Tages erhöht. In einem solchen Fall hätten wir dem Thema Inflation gestern zu viel Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Montagsausgabe vom 5. Juli wird die letzte Ausgabe vor einer 14-tägigen Urlaubspause sein. Wie in früheren Jahren wird unser Angebot während dieser Zeit in reduzierter Form weitergeführt werden. Alexander Hirsekorn wird jeweils montags und mittwochs in unserem Wellenreiter Blog publizieren: <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/>
Der reguläre Dienst wird am Montag, den 19. Juli wieder aufgenommen werden. Ein Jahr verfügt über 250 Handelstage; die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint an 220 bis 230 Handelstagen pro Jahr.

Zu den Märkten.

926 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 369 Mrd. das Abwärtsvolumen 544 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 40% vom Gesamtvolumen. 51 neue Hochs standen 42 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.139 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.075 Punkten um 2 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.221 Punkten um 3 Punkte (-0,1%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.211 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: Versorger; Größte Verlierer: Papier, Goldminen, Broker

Der T-Bond Future endete bei 126,09 Punkten (125,11).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,04 Punkten (85,56).

Crude Öl notiert aktuell bei 77,36 (78,86) und US-Erdgas bei 4,71 Dollar (4,86).

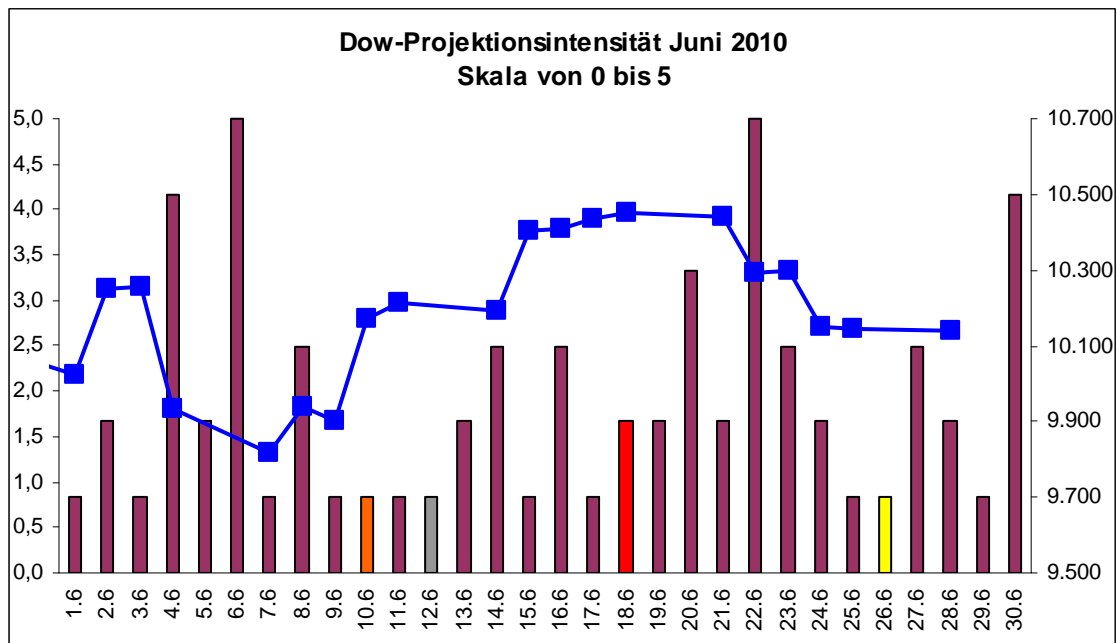
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.240 Dollar/Unze (1.256). Gold in Euro liegt bei 1008. Silber befindet sich bei 18,63 Dollar (19,11).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,1% auf 487 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 183 Punkten. Newmont Mining verlor 21 Cent und endete bei 61,46 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,7% auf 29,00 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,37 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,68. Die OEX-PCR endete bei 0,39. Der ISEE schloss mit 111.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06

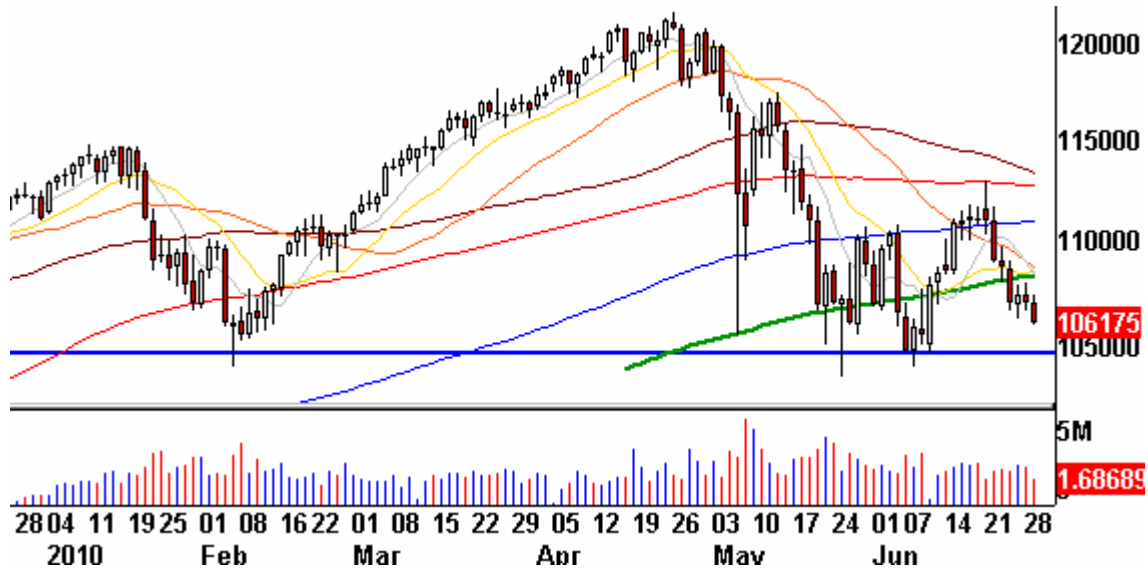


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die OEX-Put-Call-Ratio endete gestern mit einem Wert von 0,32. Dieser niedrige Wert ist durch die Kaufanstrengung eines Käufers zwischen 10:30h und 11:00h Chicagoer Zeit zustande gekommen. Hier nimmt jemand an, dass die Märkte alsbald nach oben ziehen werden. Diese Person oder Gruppierung möchte den Zug nicht verpassen. Wäre dieser Wert von 0,32 auf vielen Schultern verteilt und hätte sich gleichmäßig über den gestrigen Zeitraum ergeben, so hätte man eine positive Bedeutung für die Märkte herauslesen können. Zuletzt wurde am 23.02.2009 ein derart niedriger Wert erreicht. Zehn Handelstage später war das Tief erreicht.

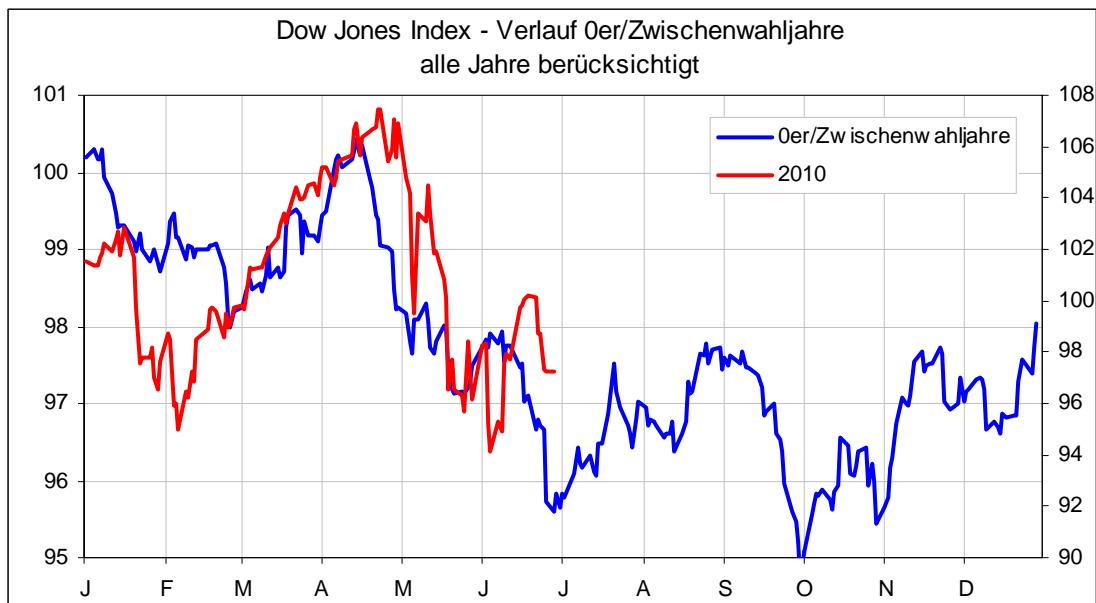
Der S&P 500 Future schwächte sich über Nacht deutlich ab. Er nähert sich der wichtigen Unterstützung im Bereich von 1.040 bis 1.050 Punkten.

S&P 500 Future Tageschart



In unserer vorletzten Kolumne „Das Viertelfinale long gehen“ beschrieben wir die Eigenart, dass häufig Ende Juni ein Punkt erreicht wird, an dem die Märkte wieder ansteigen. Dies dürfte mehr dem Umstand zu verdanken sein, dass die US-Amerikaner den 4. Juli als Nationalfeiertag begehen. Häufig – wie auch jetzt – findet an jenem Punkt das Viertelfinale der Fußball-WM statt.

Die Interpretation könnte sein, dass die Nackenlinie im Bereich von 1.040 bis 1.050 Punkten hält und die Aktienmärkte sich nochmals zu einer positiven Reaktion aufschwingen können. Dies würde auch dem normalen saisonalen Muster entsprechen.



Wir schrieben bereits gestern: An dieser Stelle – und noch dazu oberhalb von 1.040 Punkten im S&P 500 – erscheint es nicht opportun, zu sehr auf eine Abwärtsbewegung zu setzen. Wir erwarten hier zumindest, dass die Bullen das Feld nicht kampflös frei machen. Wir belassen unsere Einschätzung für die Aktienmärkte auf neutral.

Absacker

Manche Analysten glauben ja, dass immer dann, wenn sie sich in Urlaub befinden, die Märkte zusammenbrechen. Oder granatenmäßig steigen. Manche entwickeln daraus einen Indikator und glauben irgendwann selbst, dass Sie mit dem Zeitpunkt des Urlaubs auch die Marktbewegung beeinflussen können. Viel schöner aber ist es, wenn es einem gelingt, durch einen einfachen Mechanismus ein wichtiges Fußballspiel entscheidend beeinflussen zu können.

Fußball, Achtelfinale, Deutschland-England. Als der lange Abschlag von Manuel Neuer auf Miroslaw Klose kommt, sitzt Familie Rethfeld vor dem Fernseher. Ein lauter, vielstimmiger, wilder Schrei aus der Nachbarschaft ertönt. Fünf Sekunden später fällt das Tor, wir schreien auch. Analog schlägt HD, denke ich da nur.

Noch ein Angriff des deutschen Teams, Müller hat den Ball, scheint ihn zu Podolski schieben zu wollen. Wieder bricht ein vielstimmiger Schrei aus. Fünf Sekunden später fällt das Tor, wir jubeln auch.

Jetzt reicht's, ich schließe die Terrassentür, will ungestörten Fußballgenuss.

Der Kopfball von Upson, England liegt nur noch 2:1 hinten. Dann das inverse Wembley-Tor, die Engländer drücken. „Verflucht, nur bei geöffneter Terrassentür fallen Tore für Deutschland“, murmele ich. Meine Frau bekommt dies mit: „Dann mach doch die Tür auf, ist sowieso zu warm hier“. Kurzentschlossen öffne ich die Terrassentür wieder.

Zweite Halbzeit: Schöner Angriff über Schweinsteiger, laute Schreie zerreißen die Stille, wir grinsen uns an zählen die fünf Sekunden herunter, bis das Tor fällt. Egal, egal, egal: Ob analog oder digital, das ist ein historischer Sieg!

Dass Deutschland selbstverständlich nur deshalb gewonnen hat, weil ich die Terrassentür wieder geöffnet habe, bleibt für immer unser Familiengeheimnis.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.